

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

1. Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	18.11.2013	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

I. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Offenburg

Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2012 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	17.563.528,55 €
Sonderergebnis	- 691.638,12 €
Gesamtergebnis	16.871.890,43 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Budgetüberträge nach 2013	2.568.464€
---------------------------	------------

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln	32.324.486,11 €
Finanzmittelbedarf der Ergebnisrechnung	- 1.483.785,48 €
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	- 5.366.177,06 €
Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 3.485.074,37 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 8.029.401,96 €
Endbestand an Finanzmitteln	13.960.047,24 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	459.918.895,54 €
-------------	------------------

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2012 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Jahresabschluss der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2012 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	16.358,53 €
Sonderergebnis	191.421,13 €
Gesamtergebnis	207.779,66 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln	90.731,47 €
Saldo aus der Ergebnisrechnung	27.675,37 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	216.500,00 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-70.000,00 €
Endbestand an Finanzmitteln	264.906,84 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	655.610,86 €
-------------	--------------

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Sachverhalt/Begründung:

INHALTSVERZEICHNIS

I. Jahresabschluss 2012 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen
 - 1.1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.2. Der Haushalt 2012 als Grundlage der Bewirtschaftung
2. Der Jahresabschluss 2012 auf einen Blick
3. Der Haushaltsausgleich
4. Prüfung des Jahresabschlusses

II. Jahresabschluss 2012 der René-Camille-Meier-Stiftung

I. Jahresabschluss 2012 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

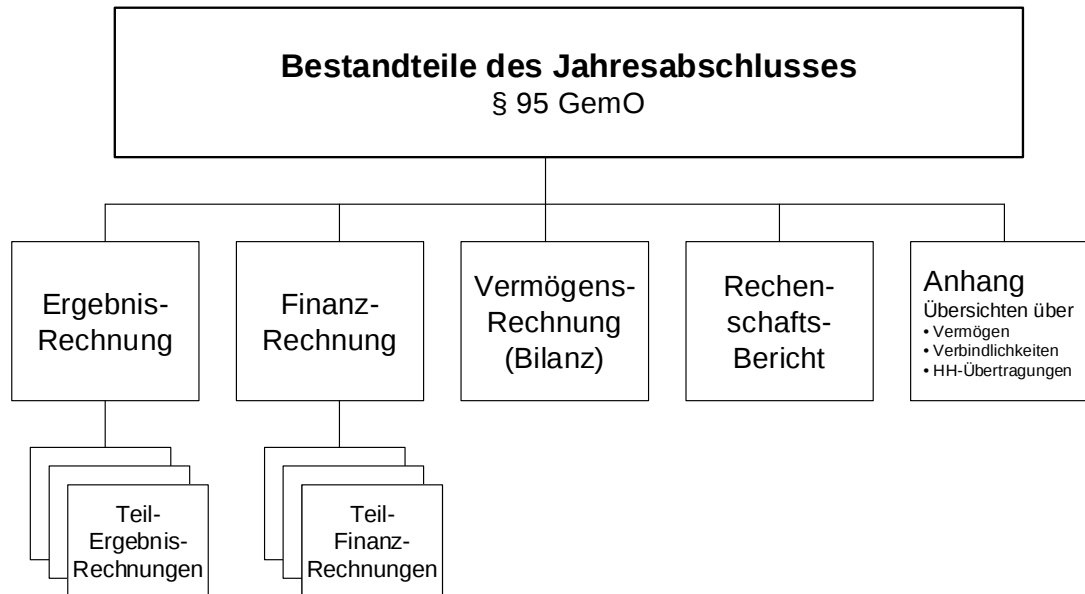
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

1.2 Der Haushalt 2012 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2012 war der Doppelhaushalt 2012/2013, der am 26.03.2012 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen wurde. Mit Schreiben vom 26.06.2012 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des DHH 2012/13 uneingeschränkt bestätigt.

2. Der Jahresabschluss 2012 auf einen Blick

Nachfolgend werden die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die drei Komponenten des Jahresabschlusses in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage und den Lagebericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2012. In den Anlagen der Druckfassung sind außerdem die Budgetabschlüsse und Geschäftsberichte der Fachbereiche enthalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Gesamtergebnisrechnung	2011	2012			Veränderung
Erträge und Aufwendungen - in T€ -	Ist	Plan	Ist	Abweichung	2012 zu 2011
* Steuern und ähnliche Abgaben	82.904	84.311	100.764	16.453	17.859
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27.117	19.660	24.694	5.034	-2.423
* Sonstige Transfererträge	299	268		-268	-299
* Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.429	3.946	5.360	1.414	-69
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.974	2.563	3.365	802	391
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.756	1.279	2.478	1.199	722
* Zinsen und ähnliche Erträge	3.572	612	1.191	579	-2.382
* Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	39	210	357	147	318
* Sonstige ordentliche Erträge	5.813	36.885	31.478	-5.407	25.665
** Ordentliche Erträge	129.905	149.733	169.686	19.953	39.782
* Personalaufwendungen	-29.756	-31.178	-31.601	-424	-1.845
* Versorgungsaufwendungen	-600	-440	-639	-199	-39
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-21.685	-21.450	-24.540	-3.090	-2.855
* Abschreibungen	-11.706	-11.510	-19.164	-7.654	-7.458
** Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.305	-1.130	-1.092	38	213
* Transferaufwendungen	-51.479	-66.357	-69.330	-2.973	-17.851
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.630	-4.946	-5.757	-811	-127
*** Ordentliche Aufwendungen	-122.161	-137.010	-152.123	-15.113	-29.962
**** Ordentliches Ergebnis	7.744	12.723	17.564	4.841	9.820
* Außerordentliche Erträge	2.023	2.000	147	-1.853	-1.875
* Außerordentliche Aufwendungen	-1.290		-839	-839	451
** Sonderergebnis	733	2.000	-692	-2.692	-1.425
***** Gesamtergebnis	8.477	14.723	16.872	2.149	8.395

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 17,56 Mio. €** ab. Zusammen mit einem negativen Sonderergebnis von 0,7 Mio. € ergibt sich ein **Gesamtergebnis von 16,9 Mio. €**, das den Planansatz um 2,1 Mio. € übertrifft. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Ertragskraft weiter gesteigert.

Gesamtfinanzrechnung	2011	2012			Veränd.
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	2012 - 2011
	T€	T€	T€	T€	T€
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	6.529	-11.215	-1.484	9.731	-8.013
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.135	8.849	2.944	-5.905	-4.191
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-23.691	-16.692	-8.310	8.382	15.381
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-10.027	-19.058	-6.850	12.208	3.177
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Tilgungen)	-3.193	-3.280	-3.485	-205	-292
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	-15.444	0	-8.029	-8.029	7.415
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	60.988	32.327	32.324	-3	-28.664
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	-28.664	-22.338	-18.364	3.974	10.300
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	32.324	9.989	13.960	3.971	-18.364

Das im Vergleich zur Planung bessere Ergebnis aus der Ergebnisrechnung wirkt sich auch auf die Finanzrechnung – also die Liquiditätsbetrachtung – aus. Der **Zahlungsmittelfehlbetrag der Ergebnisrechnung beträgt -1,5 Mio. €** und liegt damit 9,7 Mio. € besser als der Planansatz. Bei Verabschiedung des Nachtragshaushaltes 2013 wurde diese Verbesserung bereits einkalkuliert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 2,9 Mio. € stammen aus Grundstückserlösen und aus Investitionszuwendungen. Der gegenüber dem Plan um 5,9 Mio. € geringere Mittelzufluss resultiert mit 5,5 Mio. € aus der Verschiebung der Einnahmen aus den Grundstücksveräußerungen im Neubaugebiet Seitenpfaden nach 2013.

Im Vergleich zum Planansatz von 16,7 Mio. € waren die **Auszahlungen für Investitionen** um 8,4 Mio. € geringer (Baumaßnahmen – 4,8 Mio. €, Darlehen an die Hochschule mit 1,7 Mio. € ist noch nicht abgeflossen, geringere Auszahlungen für Grunderwerb – 1,2 Mio. € und geringere Investitionsfördermaßnahmen – 0,7 Mio. €). Die geringeren Investitionsauszahlungen führten zur Erhöhung der Haushaltsübertragungen auf 14,2 Mio. €

Auch 2012 konnte das Entschuldungskonzept fortgeführt werden. Es sind rund **3,5 Mio. € Schulden abgebaut** worden. Zum 31.12.2012 betrug der restliche Schuldenstand noch 22,1 Mio. €.

Durch den Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung und die Finanzierung der Investitionen und der Tilgungen verringerten sich die liquiden Mittel um 18,4 Mio. €, was aber immer noch rd. 4 Mio. besser ist als ursprünglich geplant. Der tatsächliche **Finanzierungsmittelbestand** einschl. kurzfristige Geldanlagen von 6 Mio. € und jederzeit rückholbare Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 2,48 Mio. € belief sich jedoch auf rd. 22,4 Mio. € und verringerte sich damit nur um 9,9 Mio. €. Davon waren 14,2 Mio. € durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 1,25 Mio. € durch Budgetvorträge (konsumtiv) gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2012 rd. 7 Mio. € betrug.

III. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	Vorjahr 31.12.2011		Haushaltsjahr 31.12.2012		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	134	0,0%	136	0,0%	2
Sachvermögen	326.714	74,1%	354.413	77,1%	27.699
Finanzvermögen	106.591	24,2%	97.500	21,2%	-9.091
Abgrenzungsposten	7.386	1,7%	7.871	1,7%	484
Bilanzsumme	440.825	100,0%	459.919	100,0%	19.094

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Passivseite	Vorjahr 31.12.2011		Haushaltsjahr 31.12.2012		Veränd.
	T€	%	T€	%	T€
Kapitalposition	285.174	64,7%	279.916	60,9%	-5.258
Sonderposten	80.201	18,2%	135.283	29,4%	55.082
Rückstellungen	42.231	9,6%	17.711	3,9%	-24.520
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	25.587	5,8%	22.109	4,8%	-3.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	7.632	1,7%	4.901	1,1%	-2.732
Bilanzsumme	440.825	100,0%	459.919	100,0%	19.094

Zum 31.12.2012 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 460 Mio. €. Davon sind rd. 77 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 97 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Haushaltsjahr 2012 um rd. 19,1 Mio. €, was insbesondere auf die Zunahme des Sachvermögens um 27,7 Mio. € zurückzuführen ist. Durch die Prüfung der zum 1.1.2009 aufgestellten Eröffnungsbilanz durch die Gemeindeprüfungsanstalt im Berichtsjahr wurde eine Neubewertung insbesondere der Straßen veranlasst, die im Ergebnis zu der Erhöhung des Sachvermögens geführt hat.

Das Sachvermögen hat sich 2012 wie folgt entwickelt:

	Mio. €
Anfangsbestand am 1.1.2012	326,7
Neubewertung der Straßen (Korrektur Eröffnungsbilanz)	+ 41,4
Einbuchung Straßen (nach Klärung der Eigentumsverhältnisse)	+ 10,0
Ausbuchung nicht aktivierungsfähiger Sanierungskosten (Korrektur Eröffnungsbilanz)	- 12,5
Saldo sonstige Zugänge / Abgänge	+ 6,5
Abschreibungen	- 17,7
Endbestand am 31.12.2012	354,4

Zu den Korrekturen der Eröffnungsbilanz vom 1.1. 2009 vgl. die detaillierte Darstellung im Anhang Abschnitt 4.2. Sie konnten gem. § 63 GemHVO ergebnisneutral d.h. ohne Belastung der Ergebnisrechnung, gegen das Basiskapital gebucht werden.

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2012 entfielen 280 Mio. € bzw. 61 % auf die Kapitalposition (=Eigenkapital). Die Abnahme um 5,3 Mio. € resultiert einerseits aus der Verminderung des Basiskapitals um 22,1 Mio. € durch Berichtigungen der Eröffnungsbilanz und andererseits aus der Zuführung des Gesamtergebnisses von 16,9 Mio. € zu den Rücklagen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Mit der Bilanz zum 31.12.2012 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren die wichtigste Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

3. Der Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 24 GemHVO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 17,56 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen Überschuss zu erreichen. Das negative **Sonderergebnis von - 0,7 Mio. €** resultiert im Wesentlichen aus der Ausbuchung nicht aktivierungsfähiger Sanierungskosten. Es kann durch entsprechend Rücklagen aus Sonderergebnissen abgedeckt werden und beeinträchtigt die Ertragskraft der Stadt Offenburg nicht.

4. Prüfung des Jahresabschlusses 2012

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wird als Anlage dieser Vorlage angeschlossen.

Der Prüfungsbericht der Revision bestätigt die ordnungsgemäße Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses für die Stadt Offenburg:

Seite 4:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg.“

Prüfbemerkungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses 2012 durch den Gemeinderat entgegenstehen würden, liegen nicht vor.“

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

II. Jahresabschluss 2012 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

1. Jahresabschluss

Nachfolgend werden die Ergebnis- und die Finanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die ausführliche Darstellung und den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2012 der Stadt Offenburg.

- alle Angaben in Euro -

I. Ergebnisrechnung	2011	2012		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Gesamte ordentliche Erträge	137.835,47	130.827,00	124.997,92	-5.870,08
Gesamte ordentliche Aufwendungen	100.311,19	112.920,00	108.639,39	-4.280,61
ordentliches Ergebnis (Überschuss)	37.524,28	17.907,00	16.358,53	-1.548,47
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	191.421,13	191.421,13
Gesamtergebnis	37.524,28	17.907,00	207.779,66	189.872,66

Das positive ordentliche Ergebnis von 16.358,53 € lag 1.548 € unter dem Planwert, da die Mieteinnahmen etwas niedriger ausgefallen sind als ursprünglich geplant. Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 191.421,13 € aus dem Verkauf des Grundstücks Zeller Str. 65 wurde vollständig den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt, das ordentliche Ergebnis den entsprechenden Rücklagen. Dadurch erhöhte sich die Kapitalposition (Eigenkapital) um das Gesamtergebnis von 207.780 € auf 653.285 €.

	Finanzrechnung	2011	2012		
		Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
9.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	137.112,60	130.827,00	125.040,01	-5.786,99
16.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.004,31	101.520,00	97.364,64	-4.155,36
17.	Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw. Tätigkeit	44.108,29	29.307,00	27.675,37	-1.631,63
20.	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	216.500,00	216.500,00
36.	Veränderung der liquiden Mittel	44.108,29	29.307,00	244.175,37	214.868,37
38.	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	-70.000,00	-70.000,00
40.	Anfangsbestand an liquiden Mitteln	46.623,18	74.950,00	90.731,47	15.781,47
42.	Endbestand an liquiden Mitteln	90.731,47	104.257,00	264.906,84	160.649,84

Ein Teil der vorübergehend nicht benötigten liquiden Mittel (einschl. Zinsen) in Höhe v. 71.292 € wurden in Wertpapieren angelegt. Durch das positive Ergebnis und den Verkauf des Grundstücks Zeller Str. 65 hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Bestand an liquiden Mitteln um 174.175 € auf 264.906 € weiter aufgebaut.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
23.10.2013

Betreff: Jahresabschluss 2012 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Zusammen mit den Wertpapieren stehen damit rd. 335 T€ Finanzierungsmittel für die beabsichtigte Sanierung des Artforum in der Okenstraße zur Verfügung.

III. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Vorjahr 2011	Hausaltsjahr 2012	Passivseite		Vorjahr 2011	Hausaltsjahr 2012
1.	Vermögen	448.729,95	655.610,86	1.	Kapitalposition	445.505,44	653.285,10
1.2	Sachvermögen	356.041,97	319.561,15	1.1	Stiftungskapital		390.247,74
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.777,00	7.777,00		Basiskapital	341.771,12	
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	348.264,97	311.784,15	1.2	Rücklagen	103.734,32	263.037,36
				1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	103.734,32	71.616,23
1.3	Finanzvermögen	92.687,98	336.049,71	1.2.3	Rücklagen aus außerordentlichem Ergebnis	0,00	191.421,13
1.3.5	Wertpapiere	0,00	71.292,38	4.	Verbindlichkeiten	3.224,51	2.325,76
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	1.956,51	-149,51	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.224,51	2.325,76
1.3.9	Liquide Mittel	90.731,47	264.906,84				
Bilanzsumme		448.729,95	655.610,86	Bilanzsumme		448.729,95	655.610,86

Anlagen

- Druckexemplar des Jahresabschlusses 2012 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung)
- Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2012